

# Sömmerölfrüchte schnitten relativ gut ab

**LSV Sonnenblumen und Sommerraps zur Aussaat 2019**

Über die aktuellen Sortenversuche und Sortenempfehlung zu den Sommerölfrüchten berichten Dr. Stefan Weimar, Dr. Herbert von Francken-Welz und Marko Goetz vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück in Bad Kreuznach.



Im LW-Gebiet konzentriert sich der Sonnenblumen-Anbau auf die klimatisch begünstigten Regionen des Rheintalgrabens. Foto: agrar-press

Der Anbau von Sonnenblumen erstreckte sich 2018 bundesweit auf insgesamt 19 400 ha und übertraf damit das Niveau des Vorjahres um rund 1400 ha. Gut drei Viertel der Anbaufläche an Sonnenblumen befindet sich derzeit in den neuen Bundesländern mit einem deutlichen Schwerpunkt in Brandenburg, gefolgt von den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Sachsen.

In Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg konzentriert sich der Anbau von Sonnenblumen im Umfang von etwa 800 ha auf die klimatisch begünstigten Regionen des oberen Rheintalgrabens. Die sich rasch erwärmenden Böden gewährleisten dort eine zügige Jugendentwicklung im Frühjahr und eine rechtzeitige Abreife unter möglichst trockenen Erntebedingungen im Frühjahr. In Rheinland-Pfalz lag der durchschnittliche Kornertrag an Sonnenblumen in den Jahren 2007 bis 2017 bei 31,2 dt/ha.

Für den praktischen Anbau stehen konventionelle Sorten zur Verfügung, deren Fettsäuremuster durch einen Anteil an ungesättigten Fettsäuren in Höhe von etwa 15 bis 20 Prozent Ölsäure und bis zu etwa 70 Prozent Linolsäure gekennzeichnet ist. Als Mindestanforderung bei der Ver-

marktung gilt ein Ölgehalt von mehr als 44 Prozent auf der Basis von maximal 9 Prozent Kornfeuchte und 2 Prozent Fremdbesatz. Aufgrund der wirtschaftlichen Vorzüglichkeit hat sich die Praxis derzeit auf den Anbau von gestreifsamigen konventionellen Sorten oder von „High-Oleic“-beziehungsweise HO-Sorten ausgerichtet.

## Konventionelle Sonnenblumen

Bei dem am Standort Speyer durchgeführten LSV schlossen die Verrechnungssorten mit einem Kornertrag in Höhe von 28,3 dt/ha um knapp 2 dt/ha über dem Niveau des Versuchsjahres 2016 ab. Die mehrjährig geprüften Empfehlungs- und Verrechnungssorten NK Delfi und ES Columbella erreichten dort einen überdurchschnittlichen Korn- und Ölertrag, während die Verrechnungssorte SY Vivacio sowie die Vergleichssorte RGT Volluto ertraglich deutlich hinter dem Verrechnungsmittel abschlossen.

Die gestreifsamige, großkörnige Sorte B 24 BB 01 knüpfte mit einem überdurchschnittlichen Kornertrag an die positiven Versuchsjahre 2014 und 2015 an. Die gestreifsamige Sorte Seab-

ird schnitt gegenüber dem Versuchsjahr 2016 im Kornertrag zwar etwas besser ab, lag aber noch um 7 Prozent unter dem Niveau des Verrechnungssortiments. Die Sorten Tweety und HO-Sorte Olibird platzierten sich im Kornertrag auf jeweils 15 beziehungsweise 23 Prozent unter dem Verrechnungsmittel.

## Konventionelle Züchtungen in der EU-Sortenprüfung

Angesichts des außerordentlichen Witterungsverlaufs flossen von den bis zur Ernte verbliebenen acht der ursprünglich elf Versuchsstandorte des EU-Sortenversuchs 2018 abschließend fünf in die mehrortige Serienauswertung ein. Den agronomischen Merkmalen liegen die Boniturdaten von insgesamt sieben Standorten zugrunde.

Die Verrechnungssorte NK Delfi bestätigte mit einem insgesamt leicht überdurchschnittlichen Ölertrag ihre langjährige konstante Ertragsleistung. Im Vergleich zum übrigen Prüfsortiment verzeichnete die langjährige Empfehlungssorte durch die geringsten Schwankungen im Korn- und Ölertrag zwischen den einzelnen Prüfstandorten. Die Verrechnungssorten ES Columbella und SY Vivacio platzierten sich im Ölertrag geringfügig unter dem Verrechnungsmittel.

Angesichts des mit Abstand höchsten Ölgehalts im Prüfsortiment konnte die Vergleichssorte RGT Volluto ihren unterdurchschnittlichen Kornertrag kompensieren. Dies trifft insbesondere auch für die einjährig geprüfte Tribenuron-tolerante Sorte Sumiko sowie die Sorte P 63 LL 124 zu. Die zweijährig geprüfte Sonnenblume ES SAVANA erreichte aufgrund des schwachen ersten Prüffjahres im zweijährigen Mittel einen unter-

durchschnittlichen Korn- und Ölertrag.

Das gesamte Prüfsortiment zeigte unabhängig von der bonitierten Wuchshöhe eine gute Standfestigkeit. Witterungsabhängig schwankten die mittleren Pflanzenlängen zwischen den einzelnen Standorten von 87 bis 197 cm. Die Sorten ES Columbella, und P 63 LL 124 fielen durch ihre insgesamt niedrige Wuchshöhe auf. Das gesamte Prüfsortiment trat im vergangenen Vegetationsjahr durch eine geringe Anfälligkeit gegenüber Botrytis und Sclerotinia am Korb hervor. Die Sorten ES Savana, ES Regata und P 63 LL 124 tendierten an einem Standort zu einer höheren Anfälligkeit für Botrytis am Stängel.

## High-Oleic (HO-) Sorten

HO-Sorten zeichnen sich durch einen Gehalt an Ölsäure zwischen 80 und 90 Prozent des Fettsäuremusters aus. Das aus HO-Sonnenblumen gewonnene Öl wird aufgrund seiner höheren Hitze- und Oxydationsstabilität als Brat- und Frittierfett aber auch als Salatöl bevorzugt. Außerdem findet es als Rohstoff von Polyadditiven, Tensiden, Schmierstoffen sowie pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln vielseitige Verwendung. Das Erntegut von HO-Sonnenblumen muss einen Ölgehalt von mehr als 44 Prozent aufweisen. Beim „90plus“-Typ wird von der Oleochemie ein Gehalt an Ölsäure von mindestens 91 bis 92 Prozent und beim „80plus“-Typ von mindestens 81 bis 82 Prozent gefordert.

Für die mit höheren Marktpreisen bewerteten High-Oleic-Sorten stehen der Praxis mehrjährig geprüfte Sorten aus unterschiedlichen Reifesegmenten zur

Verfügung, deren Ertragsniveau mit den konventionellen Züchtungen zwischenzeitlich durchaus vergleichbar ist. Für die Sortenwahl sind eine frühe bis mittlere Abreife, eine ausgeprägte Standfestigkeit und ein hoher Ölsäuregehalt in Verbindung mit einem genetisch stabilen Fettsäuremuster entscheidend.

High-Oleic-Sorten stellen aufgrund der erfahrungsgemäß bis zu fünf Tage späteren Abreife einen höheren Anspruch an die Wasserversorgung während der Kornbildungsphase. Gleichzeitig sollte die N-Düngung verhalten bemessen werden, damit die Bestände rechtzeitig abreifen können.

Zur Absicherung eines hohen Ölsäuregehalts ist der isolierte Anbau der High-Oleic-Sorten in einem Abstand von mindestens 300 m zu den konventionellen Sorten anzustreben, um eine Pollenübertragung durch Insekten zwischen den beiden Züchtungsformen zu verhindern.

Eine Fruchtfolge mit mindestens vierjährigen Anbauabständen beugt dem Befall mit Weißstängeligkeit vor. Sie wirkt gleichzeitig dem unerwünschten Durchwuchs von konventionellen Sonnenblumen entgegen, der zu einer Verminderung des Ölsäuregehalts beitragen kann. Die Einhaltung der qualitativen Mindestanforderungen setzen eine absolut sortenreine Ernte, Erfassung und spätere Verarbeitung der Ware voraus.

**HO-Sonnenblumen in der EU-Sortenprüfung**

Der bundesweiten EU-Sortenprüfung der HO-Sonnenblumen liegen die Ertragsergebnisse und Qualitätsuntersuchungen von fünf beziehungsweise sechs der insgesamt zehn angelegten Standorte zugrunde.

Unter den Verrechnungssorten überzeugten die bisherige Empfehlungssor-

te ES Ethic mit einem überdurchschnittlichen Ölertrag. Die Empfehlungssorte SY Valeo lag auf dem Niveau des Verrechnungsmittels, die ausgesprochen großkörnige und Imazamox-tolerante großrahmige Sorte ES Unic platzierte sich knapp darunter. Die als Vergleichssorten geprüften Züchtungen ES Idillic und RGT LLincoln hoben sich im Korn- und Ölertrag beziehungsweise der Marktleistung deutlich von dem Mittel der Verrechnungssorten ab.

Aufgrund des relativ hohen Ölgehalts konnten die zweijährig geprüfte Sorte P 63 HH 111 und die einjährig geprüfte Sorte P 64 HH 123 ihren knapp durchschnittlichen Kornertrag recht gut kompensieren und erreichten einen überdurchschnittlichen Ölertrag. Angesichts ihres hohen Ölgehalts erreichte die Sorte P 63 HH 111 in beiden Prüfjahren den höchsten Ölertrag der EU-Prüfung.

Innerhalb des Verrechnungssortiments definierte die Sorte ES Ethic mit einem Ölsäuregehalt von 90,6 Prozent einen hohen Qualitätsstandard, der das Versuchsmittel noch um knapp ein Prozent übertraf. Die zweijährig geprüfte Sorte P 63 HH 111 und die einjährig geprüfte Sorte P 64 HH 123 lieferten im zurückliegenden Versuchsjahr beide einen überdurchschnittlichen Ölsäuregehalt und erreichten den Grenzwert von 83 Prozent im Öl sicher.

Die Sorten ES Unic und P 64 HH 123 lieferten eine überdurchschnittlich hohe Tausendkornmasse, während die übrigen Sorten im Vergleich zum Verrechnungs- und Versuchsmittel zu einer schwächeren Ausprägung dieses Merkmals tendierten. Die zweijährig geprüfte HO-Sonnenblume P 63 HH 111 repräsentiert den kürzeren Wuchstyp und reift tendenziell etwas früher ab. Das Prüfsortiment zeichnete sich ins-

**Tabelle 1: LSV konventionelle und gestreifsamige Sonnenblumen Ergebnisse mehrjährig Rheinland-Pfalz**

Sorte	Zulassung	Kornertrag (rel.) Jahr und Orte (n)					Ölertrag (rel.) Jahr und Orte (n)				
NK Delfi (VRS)	2006	106	112	110	104	9	105	108	111	102	7
ES Columbella (VRS)	2013	116	96	-	-	9	116	95	-	-	8
SY Vivacio (VRS)	2016	78	94	-	-	8	80	96	-	-	8
RGT Volluto (VGL)	2015	71	109	-	-	7	75	108	-	-	8
ES Savana	2016	108	-	-	-	-	108	-	-	-	-
ES Regata	2016	74	-	-	-	-	76	-	-	-	-
Sumiko	2015	90	-	-	-	-	93	-	-	-	-
P 63 LL 124	2016	71	-	-	-	-	75	-	-	-	-
Olibird	2011	77	93	87	87	-	77	91	-	76	-
P 64 BB 01	2012	103	88	118	116	-	94	80	-	99	-
Seabird (LST 908)	2015	93	84	-	-	-	93	80	-	-	-
Tweety	2017	85	-	-	-	-	87	80	-	-	-
Mittel (VRS)		28,3	26,5	21,6	35,0	-	12,2	12,5	9,9	16,4	-

VRS 2014 NK Delfi, NK Dolbi, Vellox; VRS 2015 NK Delfi, ES Violetta; VRS 2016 NK Delfi, ES Violetta, ES Columbella; VRS 2018 NK Delfi, ES Columbella, SY Vivacio; \*BSA

**Tabelle 2: EU-Sortenversuch High-oleic Sonnenblumen 2018, vorläufige mehrortige Auswertung (gesamt)**

Nr.	Sorte	Status	Kornertrag (rel.)	Marktleistung €/ha (rel.)	Ölertrag (rel.)	Öl % (bei 91 % TS)	TKM bei 91 % TS (g)	Stearinsäuregehalt % im Öl	Palmitinsäuregehalt % im Öl	Ölsäuregehalt % im Öl (C 18:1)	Linolsäuregehalt % im Öl (C 18:2)	Reife Tage nach 1.1.	TS zur Ernte (%)	Pflanzenlänge cm	Lager vor Ernte	Sclerotinia am Korn
		Orte:	5	5	5	5	5	5	5	5		6	6	6	1	3
		Mittel B	39,5	1408	17,6	44,7	59,4	4,1	3,3	89,7	2,8	229	95,8	158	1,7	1,3
1	SY Valeo (B)	VRS	98	99	100	45,5	56,4	4,1	3,5	88,4	4,0	229	95,9	156	1,5	1,3
2	ES Unic * (B)	VRS	103	101	99	42,6	65,7	4,0	3,5	90,2	2,3	230	95,8	162	1,5	1,3
3	ES Ethic (B)	VRS	99	100	101	45,9	56,1	4,2	3,0	90,6	2,1	229	95,8	156	2,0	1,3
4	ES Idillic	VGL	103	102	102	43,8	56,6	4,1	3,9	88,9	3,1	228	96,0	148	1,5	1,8
5	RGT LLincoln	VGL	101	103	106	46,7	57,1	4,2	4,0	87,9	3,9	228	95,9	151	1,0	1,5
6	P 63 HH 111	EU2	99	102	106	47,9	58,7	3,7	3,3	90,8	2,2	228	95,9	157	1,0	1,8
7	P 64 HH 123	EU1	99	100	102	45,9	59,8	3,7	2,9	91,4	2,1	228	95,4	153	2,5	1,2
	Mittel		100	101	102	45,5	58,6	4,0	3,4	89,7	2,8	228	95,8	155	1,6	1,4

\* tolerant gegen Imazamox; Globale Bezugsbasis: Sorte (SY Valeo, ES Unic\*, ES Ethic); Quelle: Amtliches Versuchswesen der Länder / SFG / LKSH / UFOP (Stand 19.12.2018); Anfang 2019 liegen die Ergebnisse zum Fettsäuremuster vor, Einarbeitung der zweijährigen Ergebnisse abwarten! B=Bezugsbasis

**Tabelle 3: Sorteneigenschaften EU-Sonnenblumen**

Sorten	Zulassung	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für		Ertrags- und Qualitätseigenschaften			
						Botrytis	Sclerotinia	TKG	Korntrag	Ölertrag	Ölgehalt
ES Columbella	2013	3	4	5	3	5	-	5	9	8	5
ES Ethic	2008	4	5	5	3	-	-	6	5	5	5
ES Idillic	2015	3	5	4	-	-	-	5	5	5	5
ES Trivia	2015	3	4	5	-	-	-	6	7	5	4
ES Unic	2011	4	5	5	3	-	-	7	6	4	4
ES Violetta	2012	4	5	5	4	5	-	7	7	6	5
NK Delfi	2006	4	5	6	2	4	-	5	9	7	5
PR 64 H 10	2011	4	5	5	2	-	-	4	5	5	5
RGT Fellini	2010	3	5	4	-	-	-	6	6	6	5
RGT Lincoln	2008	3	5	4	-	-	-	5	5	6	6
RGT Volluto	2015	3	5	5	3	-	-	5	7	8	6
SY Valeo	2015	4	5	5	3	-	-	5	6	6	5
SY Vivacio	2011	4	5	5	3	-	-	4	8	8	5
Vellox	2008	4	5	5	4	5	-	5	6	6	6

(Auszug nach „Beschreibender Sortenliste“ des BSA); Stand: 13.11.2018

gesamt durch eine gute Standfestigkeit aus und durch einem vergleichsweise geringen Befall mit Sclerotinia am Blütenkorb aus.

Die Sorten ES Idillic fiel durch eine um etwa 10 cm geringere Wuchshöhe gegenüber den Verrechnungssortiment auf. Die tendenziell höhere Pflanzenlänge der Verrechnungssorten wirkte sich nicht nachteilig auf deren Standfestigkeit aus.

### Gestreiftsamige Sorten für Streufutter und Backzutaten

Gestreiftsamige Sorten aus dem Bereich des konventionellen und High-Oleic (HO)-Segments eignen sich primär zur Verwertung als Vogel- beziehungsweise Streufutter, werden seitens der Schälindustrie vor Allem auch zur Produktion von Backzutaten nachgefragt. Insbesondere die HO-Züchtungen neigen aufgrund ihres Fettsäuremusters zum geringeren Verderb und garantieren ein längeres Mindesthaltbarkeitsdatum der Verarbeitungsprodukte.

Bei der Verarbeitung zu Futterzwecken wird in der Regel von einer Bestimmung des Ölgehalts in der angelieferten Ware abgesehen, der sortenabhängig auch unterhalb der definierten Mindestanforderung von 44 Prozent für Speiseware liegen kann.

In den zurückliegenden rheinland-pfälzischen Sortenversuch reagierte die empfohlenen

Züchtungen mit vergleichsweise höheren Ertragsschwankungen zwischen den einzelnen Versuchsjahren. Das Ertragsniveau kann um 10 bis 15 Prozent unterhalb der empfohlenen Konsumsorten liegen.

Angesichts des derzeit hohen Besatzes von osteuropäischer Importware mit Samen der Beifuß-Ambrosie versorgen sich die Verpackungsbetriebe vorzugsweise mit Partien an gestreiftsamigen Sonnenblumenkernen aus einheimischer Produktion. Die bestehende Nachfrage resultierte bereits in den zurückliegenden Anbaujahren in einer insgesamt attraktiven Preisgestaltung.

Vereinzelt treten Ambrosia-Arten bereits im einheimischen Anbau auf, insbesondere in lückigen Pflanzenbeständen. Sowohl homogene, lückenlose Bestände als auch Sorten mit einer frühzeitigen Abreife gelten daher als wichtige Voraussetzungen, damit Ambrosia-Samen nicht mit dem Mähdrusch ins Erntegut gelangen können. Eine nachträgliche Reinigung mittels Siebung und Windsichtung ist zwar grundsätzlich möglich, setzt aber absolut trockenes Erntegut von rechtzeitig abreifenden Beständen voraus.

Unter Berücksichtigung der bundesweiten Sortenversuche, Landessortenversuche und überregionaler Sortenprüfungen sowie der Sortenbeschreibung 2018 des Bundessortenamtes werden



**Tabelle 4: Sorteneigenschaften Sommerraps**

BSA Kennr.	Sorten	Zulassung	Sortentyp	Blühbeginn	Reife	Pflanzenlänge	Lager	TKG	Ertragseigenschaften und Qualitäten			
									Korntrag	Ölertrag	Ölgehalt	Glucosinolatgehalt
Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten												
647	Ability	2004	L	2	4	2	5	5	7	8	8	3
810	Belinda	2008	H	2	4	1	4	6	9	9	7	3
679	Campino	2004	L	2	4	1	4	5	7	7	7	3
543	Heros	2000	L	3	4	2	4	5	7	7	7	3
799	Kaliber	2009	H	3	5	2	4	6	9	9	7	2

*grün = positive Eigenschaft; H="echte" Hybride, L=Liniensorte; nach beschr. Sortenliste des BSA;*

**Tabelle 5: Sortenempfehlung Sonnenblumen**

Reife (Korn)	konventionelle Sorten	High-oleic-Sorten	gestreifsamige Sorten
früh	ES Columbella	-	P 64 BB 01 Seabird
mittel	NK Delfi	ES Ethic	-
		SY Valeo	
		ES Idillic	

**Tabelle 6: Sortenempfehlung Sommerraps**

Reife (Korn)	Liniensorten	Hybridsorten	Hybridsorten
früh	Ability	Mirakel EU	-
mittel	-	Kaliber	Menthal EU

*\* mit Kohlhernie-Resistenz*

für das Anbaujahr 2019 die in der Tabelle genannten Sorten empfohlen.

**Sortenbeurteilung konventionelle Sorten**

**NK Delfi** realisiert auf der Basis eines sehr hohen Korntrags und mittleren Ölgehalts einen insgesamt hohen Ölertrag. Der Blühbeginn der großkörnigen Sorte mit mittlerer Reifezeit ist als früh bis mittel eingestuft. Angesichts der mittleren bis hohen Pflanzenlänge verfügt die großrahmige Sorte über eine ausgezeichnete Standfestigkeit. Die Anfälligkeit für Botrytis und Sclerotinia ist bislang als gering bis mittel beziehungsweise gering eingestuft.

**ES Columbella** kombiniert einen sehr hohen Korntrag und mittleren Ölgehalt zu einem hohen bis sehr hohen Ölertrag. Die früh blühende Sorte gehört zum frühen bis mittleren Segment und zeichnet sich durch eine zügige Jugendentwicklung aus. Bei mittlerer Pflanzenlänge ist die großkörnige Sorte mit einer sehr guten Standfestigkeit ausgestattet. Nach den Ergebnissen der mehrjährigen EU-Sortenprüfung ist die Anfälligkeit für Botrytis und Sclerotinia vergleichbar mit der Sorte NK Delfi.

**Sortenbeurteilung High-Oleic-Sorten**

**ES Ethic** repräsentiert eine ausgewogene Kombination von Korn- und Ölertrag sowie Ölgehalt auf mittlerem Ausprägungsniveau. Qualitativ realisiert die Sorte einen überdurchschnittlich hohen Ölsäuregehalt. Als früh bis mittel blühende Züchtung ergänzt sie das mittlere Reifesegment. Die großkörnige Sorte weist eine mittlere Wuchslänge mit guter Standfestigkeit auf. Nach Angaben des Züchters verfügt sie über eine ausgeprägte Phoma-Toleranz. Nach den Ergebnissen der mehrjährigen EU-Sortenprüfung ist die Anfälligkeit für Botrytis und Sclerotinia vergleichsweise gering.

**SY Valeo** erreicht einen mittleren bis hohen Korn- und Ölertrag. Bei einem mittleren Ölgehalt zeichnet sich die Züchtung durch einen stabil hohen Ölsäuregehalt aus. Der Blühbeginn der Sorte ist als früh bis mittel, die Reifezeit als mittel eingestuft. Der großrahmige Wuchstyp verfügt über eine sehr gute Standfestigkeit. Die Anfälligkeit für Botrytis und Sclerotinia wird züchterseitig als gering bis mittel eingestuft.

**ES Idillic** realisiert einen mittleren Korn- und Ölertrag. Bei einem mittleren Ölgehalt liefert die Sorte einen leicht unterdurchschnittlichen Ölsäuregehalt. Innerhalb des mittleren Reifesegments tendiert die Züchtung, vergleichbar mit der Sorte SY Valeo, zu einer etwas früheren Abreife. Die sehr standfeste Sorte mit kürzerem Wuchshabitus besitzt eine gut ausgeprägte Phoma-Toleranz. Nach den Ergebnissen der mehrjährigen EU-Sortenprüfung verfügt die Züchtung über eine gute Toleranz gegenüber dem Befall mit Botrytis und Sclerotinia.

**Sortenbeurteilung gestreifsamige Sorten**

**P 64 BB 01** gehört zu den früh abreifenden Sorten. Bei mittlerer Wuchslänge verfügt die Züchtung über eine gute Standfestigkeit. Die großkörnige, attraktiv gestreifte Sorte weist nach züchtereigener Einstufung jeweils eine mittlere Toleranz gegenüber dem Befall mit Sclerotinia am Stängel und Blütenkorb auf. Sie ist ausreichend resistent gegenüber den bekannten Rassen des Falschen Mehltaus.

**Seabird** verfügt als früh abreifende HO-Züchtung über eine mittlere Wuchslänge mit guter Standfestigkeit. Nach Angaben des Züchters ist die Anfälligkeit der robusten Sorte für Phomopsis, Phoma sowie Stängel- und Blütenkorb-Sclerotinia als gering eingestuft. Gegenüber den bekannten Rassen

des Falschen Mehltaus besteht ebenfalls eine ausreichende Toleranz.

**Sommerraps wird vor allem im Nordosten angebaut**

Der Anbau von Sommerraps einschließlich Sommer- und Winterrüben dürfte sich nach Angaben des statistischen Bundesamtes im Jahr 2018 schätzungsweise auf bundesweit etwa 3000 ha erstreckt haben. Ein nennenswerter Anbau findet erfahrungsgemäß in den nordostdeutschen Bundesländern statt. Die aktuelle Sortenempfehlung orientiert sich grundsätzlich an den Einstufungen der Beschreibenden Sortenliste des Bundesamtes und der Verfügbarkeit von Saatgut aus den jeweiligen Züchterhäusern.

**Sortenbeurteilung Sommerraps-Liniensorte**

**Ability** entwickelt aus einem hohen Korntrag und hohen bis sehr hohen Ölgehalt einen insgesamt hohen bis sehr hohen Ölertrag. Die sehr früh bis früh blühende Züchtung des früheren bis mittleren Reifesegments repräsentiert den sehr kurzen bis kurzen Wuchstyp. Die mittlere Standfestigkeit ist durch verhaltene Aussaatstärken abzusichern. Die großkörnige Sorte weist eine mittlere Toleranz gegenüber Alternaria auf.

**Sortenbeurteilung Hybridsorten**

**Kaliber** gehört zu den Sorten mit einem frühen Blühbeginn bei gleichzeitig mittlerer Reifezeit. Die mit einem hohen Ölgehalt und niedrigem Glucosinolatgehalt ausgestattete Hybride realisiert einen sehr hohen Korn- und Ölertrag. Die großkörnige Züchtung repräsentiert den sehr kurzen bis kurzen Wuchstyp, der mit einer guten Standfestigkeit ausgestattet ist.

**Mirakel EU** gehört zu den frühreifen Hybriden. Sie realisiert einen hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrag bei gleichzeitig sehr hohem Ölgehalt. Angesichts des frühzeitigen und robusten Systemwachstums erreicht die Sorte eine rasche Bodenbedeckung. Die für alle Standortqualitäten geeignete Züchtung verbindet den mittellangen Wuchstyp mit einer guten Standfestigkeit.

**Menthal EU** kombiniert als die einzige in Europa vermarktete kohlhernie-resistente Sommerrapsorte einen hohen Korntrag mit einem mittleren bis hohen Ölgehalt zu einem mittleren bis hohen Ölertrag. Die Sorte mit späterem Blühbeginn gehört dem späteren Reifesegment an und verfügt über eine gute Standfestigkeit. ■